

Arbeiterstimme

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale

Verbreitungsgebiet Ostpreußen / Vorkriegszeit: Der rote Stern / Kampf Erdball / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Jugend



Dresden, Mittwoch den 15. April 1931

Nummer 64

Monarchie in Spanien gestürzt!

Coalition mit CB befiehlt: „Ruhe und Ordnung“ ..

Streiks und Massendemonstrationen unter roten Fahnen / Eine neue Kampfetappe

Madrid, 15. April. (Eig. Meldung.)

König Alfons von Spanien hat für sich und seine Familie abgedankt. Die offizielle Proklamierung der Republik steht bevor. Die bisherige Regierung des Admirals Aguirre hat einer provisorischen republikanischen Regierung Platz gemacht. Die neue Regierung besteht aus bürgerlichen Republikanern und Sozialdemokraten. Vier Ministerien werden mit sozialdemokratischen Führern besetzt. Die entscheidenden Regierungsposten (Ministerpräsident, Innenministerium, Außenministerium und Kriegsministerium) behält die republikanische Bourgeoisie sich selbst vor. Ministerpräsident der provisorischen Regierung ist der Bourgeoisrepublikaner Nicolo Zamora. Das erste Dekret der neuen Regierung enthält die Ankündigung, daß sie vor seinem Mittel zurückschreiten werde, um die Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten und das Leben der königlichen Familie zu sichern. Die Arbeiter haben die Betriebe verlassen und demonstrieren unter roten Fahnen!

Der Sturz der Monarchie ist das verjaulte Gebilde der Monarchie in Spanien hinweggeführt. Unter dem Vorwand der Krise hat der Prozeß der sozialen Zerkleinerung und des politischen Zerfalls des monarchistischen Regimes in beschleunigtem Tempo seinen Endpunkt erreicht. Die Massen, die am letzten Sonntag ihre Stimme für die republikanischen Listen abgaben, haben dadurch dem herrschenden Regime, das zehn Jahre lang mit den Methoden der militärisch-diktatorischen Diktatur sich behaupten konnte, ein Ultimatum erteilt.

Die bürgerliche Republik, die jetzt das Erbe der Monarchie antreten will, kann sich nicht mehr mit den Mitteln der sogenannten bürgerlichen Demokratie tun. Der Umsturz der Krise, die in dem ökonomisch rückständigen Spanien mit besonderer Schärfe wütet, und angesichts der akuten Verschärfung des Klassenkampfes, kann die Republik nur mit den Mitteln der Gewalt ihre Macht etablieren. Daher ist auch ihre erste Amtshandlung die Drohung mit Gummihüpfel und Bajonetten.



König Alfons

Der Sozialdemokratie fällt in dieser Situation die Aufgabe zu, den revolutionären Kampfwillen der Massen zu wecken. Die spanische Sozialdemokratie hat in dieser Hinsicht bereits ihre klugen Erfahrungen. Sie war eine tatkräftige Stütze Primo de Riveras. Sie war in seiner Regierung vertreten. Sie hat sich unwiderruflich gemacht für die berent-

politisch Kriegen gegen die revolutionäre Arbeiterklasse. Sie wird auch in der Republik sich nach ihren Instinkten aus den Zeiten Riveras alle Mühe machen.

Unter den Bedingungen der wachsenden Krise vollzieht sich in Spanien noch vom Sturz der Monarchie ausgehend ein grundlegender Frontwechsel. Die Internationale „Kommunistische Partei“ enthält ihren wahren Sinn, indem sie sich verweigert in die Kampfkampfe des revolutionären Proletariats; lieber mit dem reaktionären Regime der Ausbeutung und des Hungers! Es lebe die Arbeiter- und Bauernregierung!

Moskauer Millionenaufträge perfekt!

Vollständiger Zusammenbruch der Spionagebehörden

Berlin, 14. April.

Die Verhandlungen mit den Vertretern der Gewerkschaften über die Vergütung von Aufträgen für 200 Millionen Rubel sind nunmehr zum Abschluß gekommen. Die Übertragung der einzelnen Aufträge an deutsche Betriebe erfolgt ausschließlich nach Gutdünken der Gewerkschaften. Die Verhandlungen mit der Elektrifizierungsbank sind in dieser Woche ebenfalls abgeschlossen. Es handelt sich dabei u. a. um Auslieferungen für die Mechanisierung der Bauarbeiten und der Eisenbahnarbeiten. Als erste Aufträge sind Lieferungen von Werkzeugmaschinen vergeben worden.

Der bedeutungsvolle Erfolg des Jahresplanes, dessen letztes Jahr nunmehr angebrochen ist, und der in zahlreichen Einzelheiten überholt werden konnte, hat die deutschen Industriellen gezwungen, angesichts der katastrophalen Lage ihrer Wirtschaft die Verhandlungen so zu beschleunigen, daß jetzt die ungeheure Spionagebeute der letzten Tage des Weltkriegs den Verhandlungen nicht mehr hindern konnte. Um so länger beginnt jetzt wieder die wertvolle sozialistische Arbeit des Wirtschaftens zu verstreuen. Das die Jugendberufshilfe dabei an der Spitze steht, wird niemandem besonders überraschen. Wenn die Dresdner Nachrichten heute in einem Leitartikel die Aufhebung der Territorialität der Gewerkschaften fordern und gleichzeitig darüber schimpfen, daß man Geschäfte mit den Massen abschließt, ohne daß diese den deutschen Industriellen besondere Vergünstigungen genießen, so versteht man die „edlen“ Motive nur zu gut. Die Gewerkschaften zeigen aber hier wiederum ihre ganze nationalitätsbewusste Logik und klassische Unternehmensehrlichkeit, mit an der Spitze der Herbe steht die Dresdner Volkzeitung, die sich schamlos genug ist, sämtliche Verleumdungen gegen die Gewerkschaften und die KPD zu verbreiten und diesen sogar noch ein freches nationalistisches Mäntelchen umzuhängen. Sie bracht an der Spitze der 1. Seite eine Mitteilung aus Frankfurt a. M., daß die offensichtlich von den Farberführern inspiriert ist und die Empörung der Arbeiter über die verlogenen Meldungen zufällig in eine gegen die KPD-Funktionäre. Den Bogen schließt dabei die Frankfurter Volksstimme ab, die sich wieder: Es wird deutschen Arbeit und Brot gebracht! Die Volkzeitung bracht diesen, von einem Heilmann-Göndersburg-Geist getragenen Aufsatz gepirrt ab. Selbstverständlich soll-

Dresden beschließt: Streit bis zum Sieg!

KPD-Kampfbeschluß in DBB-Verammlung und KPD-Verammlung angenommen

Seltern fand eine von der KPD einberufene Bauarbeiterversammlung statt, die einstimmig beschloß, den Streit mit allen Mitteln fortzuführen, bis der am 31. März gestrichene Lohnrückgang beseitigt wird. Weiter wurde beschlossen, für die Dienstleistungswirtschaft mit vollem Nachdruck zu kämpfen.

Die Versammlung des Dresdner Bauarbeiterbundes am gestrigen Abend beschloß, trotz aller Monotonie der Reformisten, den Ausschüßungen des KPD-Kollegen aus, der einen Antrag über Fortführung des Streiks einbrachte. Einstimmig beschlossen die Bauarbeiter den Antrag der KPD-Kollegen, die Arbeit nicht eher aufzunehmen, bis der am 31. März gestrichelte Lohn weitergezahlt werde.

Die Reformisten vom DBB wollten auf der Baukelle von Eimerl, Dresden, den Verlust, die Bauarbeiter zur Wiederaufnahme der Arbeit zu veranlassen. Nachdem die KPD die Kollegen auffürzte, wurde der Streit fortgesetzt und 10 Bauarbeiter traten der KPD bei!

Eine Versammlung von 600 Bauarbeitern in Halle lehnte einstimmig den Vorschlag auf Annahme des Schiedsgerichts ab und beschloß, einen Vertreter der KPD sprechen zu lassen. Der Reformist verließ mit einzelnen Schulheuten den Saal und die Bauarbeiter beschloßen einstimmig Fortsetzung des Streiks und gleichzeitige Bildung des roten Einheitsverbandes.

Das schändliche Verhalten der Berliner Gewerkschaften ist eine Warnung für die Bauarbeiter, wachsam zu sein und den Kampf unter Führung der KPD bis zum Sieg fortzuführen.

Eine Bauarbeiterversammlung in Cottbus hat gegen einen Lohnrückgang von 25 Prozent und wählte einen vorbereiteten Kampfentscheid, der den Streit gegen den unerhörten Lohnrückgang organisierten wird.

Dolchstoß in Berlin

Berlin, 15. April. (Eig. Drahtmeldung.)

Der Dolchstoß der Führer der reformistischen Gewerkschaften gegen den Bauarbeiterstreik ist gelungen. Der Bauarbeiterstreik ist abgebrochen. Der Kampf wird nunmehr nach gegen Regeln revolutionärer Bauarbeiter auf 17 Baustellen geführt. Der gestrige Tag, der Tag der Wiederaufnahme der Arbeit der Bauarbeiter zeigte ein Bild, das jeder Selbstbewußte Arbeiter tief beschämend für die gesamte deutsche Arbeiterbewegung empfand. Die Funktionäre der reformistischen Bauarbeiterbünde haben auf Veranlassung der sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer in Bonn mit den Unternehmern ihre revolutionären Kräfte in einem Ungehörigen Einleit der Funktionäre des Kaiser-Industrie-Verbandes machte dieses Verbrechen mit nicht wenig Arbeit, Mitglieder des Industrieverbandes und der reformistischen Bauarbeiterbünde haben gefordert die Arbeit vorzeitig, wenn ihre Kameraden, die Mitglieder des Einheitsverbandes für das Baugewerbe, nicht eingeschloßt würden.

Seit heute finden die Verhandlungen in Dresden statt, in denen der Lohnrückgang für die bürgerlichen Bauarbeiter entschieden werden soll. Die Beschäftigten der bürgerlichen Bauarbeiter, gegen ihren Willen Lohnrückgang den Streik fortzuführen, wäßen an allen Stellen in die Tat umgesetzt werden.

Ueber 40 Mark Megersteuer in Dresden!

Millionenraub-Gesetz im Gesamtrat mit SPD-Stimmen beschlossen / KPD-Partei drückt sich / Kürzung der Fürsorge-Unterstützung um 20 Prozent / Verdopplung der Biersteuer

In der gestrigen Sitzung des Gesamttrates Dresdens legte SPD-Mitglied, der zweite Bürgermeister, den gegenwärtigen Haushaltsplan 1931 vor, der, wie wir bereits berichteten, u. a. vorsieht: 4,5 Millionen des Fürsorgegeldes werden gekürzt, die Megersteuer wird um 200 Prozent erhöht, die Biersteuer verdoppelt. Der Staat wurde von den bürgerlichen einschließlich der SPD (der KPD) Vertreter hatte sich „wegen Krankheitsurlaub“ gegen die Stimmen der Kommunisten beschließen! Nur die KPD-Mitglieder wurden jenen gelassen. Der ungeheuerliche Millionenraub wurde im Gesamtrat in kaum zwei Stunden durchgeführt!

Die SPD-Funktionäre versuchten es mit ex ungue, plumpen Demagogie, sie hätten in der Einzelberatung „gegen“ einzelner Staatsbeden, geben dann die dummdreie Erklärung ab, daß sie „die höchste Sorge des Staats nicht gefährden wollen“ und — kümmern bei der Gesamtentscheidung für den Staat, für den Kampf an den Fürsorgeempfängern, den Armen der Kerkern, für die die höchste Sorge der Regierung ist, die die Verknüpfung der Regierung, die die Verknüpfung der Verknüpfung der Regierung.

Der Millionen-Raub, der im Zeichen der Bräutigam-Entscheidung steht, kommt jetzt an die Staatsparlamentarier und über den Finanzverwaltung zur Staatsparlamentarier-Entscheidung. Durch einen Staat mit 1. M. des Jahresbudget von 22,5 auf 22,5 Millionen umzusetzen, d. h. die Unterstützung der Fürsorgeempfänger, nicht um ungefähr 20 Prozent gekürzt. Was heißt 14 Mark beim Einkommen? 8 Mark?

Der verheerendste Kapitalraub, Kapitalraub, kommt über keine Beschäftigten, der Kader für 14 Mark und 10 Mark 8 Mark, insgesamt 8 Mark besetzt, sind 14 Mark und 10 Mark besetzt.

ere
Be 10

Arbeiterdelegationen nach der Sowjetunion!

Die Arbeiterdelegierten werden die Fässer und Läger brandmarken

Es ist eine bekannte Tatsache, daß sich die bürgerliche und sozialdemokratische Presse bei ihren Verleumdungskampagnen gegen die Sowjetunion zu einem guten Teil auf die in der Sowjetpresse einen breiten Raum einnehmende Selbstkritik der bolschewistischen Partei und der wertvollen Massen stützt.

Herr Garmy veröffentlicht diesmal in Nr. 12 der deutschen Wirtschaftstageszeitung „Wirtschaftsbriefe“ vom 20. März einen Artikel über den Zustand und die Perspektiven des Transportwesens in der UdSSR.

Die liegen die Tatsachen? Die Sowjetöffentlichkeit hat nie einen Zweifel darüber bestehen lassen, daß im Transportwesen der Sowjetunion große Unzulänglichkeiten und Schwierigkeiten vorhanden waren und noch sind.

Die reifliche Reorganisationsarbeit im Transportwesen, die die Arbeiterklasse der Sowjetunion im 1. Quartal 1931 geleistet hat, trägt schon gute Früchte.

Die beschleunigten Erweiterungen der technischen Basis des Eisenbahnwesens (Vergrößerung des Wagen- und Lokomotivparks, Rekonstruktion des Unterbaus, Einführung neuer Kupplungen und Bremsvorrichtungen, Mechanisierung der Güterbahnhöfe, des Umschlagwesens usw.), ferner die energisch geförderte Heranbildung neuer Kader, die Verbesserung der materiellen Lage des Personals (durchschnittlich zehnprozentige Löhnerhöhungen usw.), alles das wird im kürzesten Zeit dazu beitragen, daß das Transportwesen der Sowjetunion den gesteigerten Aufgaben, wie sie sich aus dem stürmischen Tempo des sozialistischen Aufbaus ergeben, vollauf gemacht sein wird.

Die Arbeiter der kapitalistischen Länder, die zum 1. Mal 1931 eine neue Arbeiterdelegation nach der Sowjetunion entsenden, werden sich durch ihre Delegierten davon überzeugen können, daß der sozialistische Aufbau auch im Transportwesen gewaltige Fortschritte macht, daß sich die materielle und kulturelle Lage der Arbeiter im Transportwesen

Spanien ein revolutionärer Brandherd

Die politische Krise spitzt sich zu — Die Massen wollen revolutionäre Aktionen

Paris, 14. April. Nach dem Bekanntwerden des entscheidenden Sieges der Nationalisten, die in den Provinzparlamenten zwei Drittel der abgegebenen Stimmen erhielten, ist ganz Spanien voller Bewegung.

Gerüchte über eine neue Diktatur des Arbeiterführers Kibido, über Wiedereinführung der Zensur laufen gleichzeitig um mit Gerüchten über die Abdankung des Königs und über den Rücktritt der Regierung.

Die Kuffländer in Madeira haben in ihrem Nachrichtenblatt die Bildung eines Kabinetts bekanntgegeben mit dem obersten Freitas als Ministerpräsidenten und Oberk Ribeiro de Melo als Oberbefehlshaber.

Der portugiesische Kreuzer „Vasco da Gama“ und das Kanonenboot „Zimopo“ haben Lissabon mit dem Auftrag, nach den Ägoren zu gehen, verlassen.

Die britische Kreuzer „Cutlow“ in Gibraltar hat Auftrag erhalten, sofort nach Lissabon zu gehen, um die britischen Interessen in Portugal zu schützen.

Revolutionärer Sturm über Portugal

Die Armeen gehen zu den Kuffländern über — Kundgebungen gegen die Diktatur Carmona

Nach Berichten von Lissabon, die aus Madeira in Lissabon eingetroffen sind, haben die Kuffländer Madeira zur selbständigen Republik unter dem Namen „Atlantida“ proklamiert.

Der portugiesische Kreuzer „Vasco da Gama“ und das Kanonenboot „Zimopo“ haben Lissabon mit dem Auftrag, nach den Ägoren zu gehen, verlassen.

Der britische Kreuzer „Cutlow“ in Gibraltar hat Auftrag erhalten, sofort nach Lissabon zu gehen, um die britischen Interessen in Portugal zu schützen.

Urteil im Warthauer Attentatsprozess

Der Sozialismus entfeuert die Wissenschaft

Warschau, 13. April. In dem Prozess gegen den Bombenleger Poljancki, der das Attentat gegen die Sowjetgefängnisverwaltung verübte, wurde heute das Urteil gesprochen.

Eine Beurteilung des Attentäters Poljancki war nach der Aufhebung des Urteils nicht zu umgehen.

Die Tagung der Sowjetwissenschaftler beendet

Moskau, 13. April. Die erste Unionskonferenz für planmäßige Organisierung der wissenschaftlichen Arbeit ist beendet.

Neuport, 14. April. Nach amtlichen Berichten wurden in 340 Betrieben die Löhne abgebaut; dieses Lohnabbau im Monat März ist der größte seit dem Beginn der Krise.

Frauen in Not

Berichtet von Carl Crede

22. Fortsetzung

Er ist geisteskrank, fast religiös eingestellt. „Im Gotteswillen, Mensch, rede doch nicht so etwas! Du verurteilst dich ja! Das wird dich auch streng bestrafen, wenn ich hier erst jemand herstellt.“

Und das Verlogene dabei ist, daß man ihr das verspricht, daß kein Sohn danach fröhlich zur Mutter darf sie nicht werden!

ebenso leiner kleiden Ehehälfte, aber er wird dabei harter und steil bleiben — und dann sind drei Menschen unglücklich gemacht.

Der Freund vermag nicht viel zu erwidern. Er sagt nur noch: „Aber denk doch, wie du dich verurteilst.“

„Und was sagt Kenna dazu?“ „Ja, das ist schwer zu sagen. Man wird sich ja ganz hing an ihr. Sie ist ganz notwendig die Möglichkeit mit ihr beizugehen, aber sie ist ganz ungeheuer.“

Die nächsten Wochen bekamen ein Drama, das sie hat ganz selbst. Sie ist ja eine Diktatorin geworden, sie entscheidet für jeden. Der unglücklich ist und heißt eine Unmenschlichkeit ist.

ihre verlieren muß, so wie das Leben in der Kleinstadt nun einmal ist.

Schließlich bittet Kenna, er solle ihr doch helfen; jetzt, beinahe hat sie es, aber doch kategorisch lehnt er ab.

Er legt eben nur die Registerheftchen und versteht sich herzlich nicht auf die Pflanze einer Frau.

Sie hat eben nur die Registerheftchen und versteht sich herzlich nicht auf die Pflanze einer Frau.

Dresden-A.

Esst immer Schlüter Vollkorn-Brot *besonders nahrhaft, / billig u. bekömmlich!*

Gustav Tuchler, Nachfg.
Johannstr. 2 / Herrsch-Medwaren

Wir sind bekannt als gut und billig. Beschäftigen Sie bitte unsere Schaukasten. Erwerbsl. erhält 10% Kassenrab.

Wäsche- u. Baumwollhaus

Frauenneck

Schürzenstr. 9 am Altmarkt

Schade Sie ein...
Schöneiger Möbel-Richter, das Haus der guten Möbel

Schokoladen kauft man in SCHO-KA-TEE Geschäften
Dresden, Wildruß, Freiberg, Kamenz, Radeburg, Radebeul, Wurzen, Pirna, Kötzschenbroda

Bruno Delling
Inhaber: Leo Delling
Bett- und Kissen-Import-Größhandlung
Dresden-Altstadt I, Sebaldgasse 11, Fernsprecher 16116, 22443

Mehl T. BIENERT Gries

Krawatten, Tücher, Seidenstoffe, Bänder
SEIDENHAUS CARL SCHNEIDER
ALTMARKT 8

Original Wiener Küche
Schnellduffet Amalienkübi
30 Amalienstraße 30

Deutsch-Russische Bäderei
Reiniger, Gieß, Waschenstraße / Telefon 15300 - 11719

Erst- u. Feuerbestattung Dresden
Pionier und Heimkehr
Am See 10, Fernruf 20147, 20148, 20149, Bautzener Str. 17 Fernruf 20004

Damentaschen
die neuesten Modelle
Große Auswahl Niedrige Preise
Richard Hänel
Lederwaren-Fabrik, Pillnitzer Str. 6

Wintersport
H. Nicolai, Klein-Ringstraße 6



Wintersport
H. Nicolai, Klein-Ringstraße 6
Telefon 100

Gasthaus STADT BRAUNSCHWEIG
gute Verpflegung
bill. Übernachtung
Bett 3,- RM.
JAKOBISGASSE 4
Bismarck, Bismarck u. Weißbierhaus - Weißbier-Reinigung
Oskar Bröcher
Heiliger Weg
Telefon 27 000, 27 001, 27 002

Musikinstrumente
Zubehör und Reparatur
A. LOPENZ
Lützowstr. 8
Telefon 10 129

Wenn's keiner macht? Oßwald Macht's!
Möbel aller Art
Hauptlager: Kaufhofstraße 31, 1
Ede Plücker Straße
Reparaturleistungen

Schokoladen Hering

Kaffee-Groß-Händler! / Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik
Alleinstellender Hersteller der besten
Sanussa - Husten - Bonbons
Wunderwichtige Kaffees in vollstündlichen Proben - immer frisch geröstet!

Wäsche, Betten, Decken
Heckel & Gattermann
Pillnitzer Straße Bautzener Straße

Sechser-Kneide - Popplitz 13
Arbeiterverehrungskafé

Bayr. Bier- u. Speischaus
Schloßstraße 16
Ruf 15458 (Büro), 20379 (Lokal)
täglich Konzert



KREITER HAVANNA
154 Zigarre
Edelste Übersee-Tabake

Gertrud Seyfert
Annenstr. 19 / Schokoladen-Spezial-Geschäft
Anerkannt größte Auswahl u. billigste Preise
Der beliebte Thürmer-Kaffee hier erhältlich



TEEKANNE-TEE
ist schmackhaft, bekömmlich und billig!
Morgens, abends und während der Arbeit!
„Frisensilber“
50-g-Paket (ca. 50-60 Tassen) 70 Pf.
Herhaft und angenehm im Geschmack
Teekanne „Lila“
50-g-Paket (ca. 50-60 Tassen) 80 Pf.
Ein ausgezeichnetes Frühstücksgesetz
Fordert diese Tees im Konsum-Verein!

Bärenschänke
Webergasse 27

Hauptbahnhofs-Wirtschaft Dresden
Billige Hausgerichte
Mittagsgedecke von RM. 1.- an
Tunnelschänke das volkstümliche Speiselokal

Verlangen Sie
überall die vorzüglichen
Flaschenbiere und alkoholfreien Getränke
der Mitglieder des
Vereins der Bierhändler von Dresden u. Umgegend

Franz Eiström
Lacke / Farben
Spezialgeschäft
Große Zwingstraße 22
Telefon 21220

Original A E
Sorgfältig, billig, prompt
Amalienstraße 12
Wettinerstraße 28
Alaunstraße 1

Alleierleinst
Tafel-Butter
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften
Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate, Radio
H. Petermann, Marschallstraße 5

Hermann Gruber
Kunzeustraße 14
Kunzeustraße 9
Kunzeustraße 41
Schokoladen- und Zuckerwaren
en detail en gros
Bekannt für billig und gut



Hänel
ist stadtbekannt
für gute Ware und billige Preise!

SCHOKO-REICHEL
KAFFEE TEE
RAKUSA
gesetzlich geschützt

Wäsche, Betten, Decken
Heckel & Gattermann
Pillnitzer Straße Bautzener Straße

Sechser-Kneide - Popplitz 13
Arbeiterverehrungskafé

TROIKA
RUSSISCHE GASTSTÄTTE
Dresden, Altmarkt
Russ. Bedienung - Küche usw.
Russ. Konzert- u. Jazzkapelle

Hausfrauen
kaufen Ihre
Butter, Rölle, Eier und Milch
Hammstraße 28 und Popplitz 9

Puppen - Börtitz
Kunzeustraße 37 (Eck Bismarckstr.)
Seren- und Damenkleider

Sanitätshaus „Frauenhilfe“
16 Pillnitzerstraße 16

Edmund Friebe
Erlittstraße 10
Kleider, Schürzen, Gürtel aller Art
Kleidergeschäft, Spg.: Bettwaren

Preiswerte Brillen und Klemmer
Schulzbrillen
Reparaturen schnell
Grunerstraße 2, Friedrichstraße 3

Anzüge und Mäntel
bei uns, bekannt für gut und preisgünstig
billig, Bekleidungs-Geschäft
Wittener Straße 25
Bergische Meise erhalten 18 Uhr
Kunzeustraße 14

G. Starke
Walpurgisstr. 3, a. Ferdinandpl.
Bruchbandagen / Leibbinden
Plattförmelag. / Gummistapel

Möbel
komplette Einrichtungs-
Einzelmöbel
Lieferung bis ins Meistertor
vormals S. Gottlieb
G. m. b. H.
Grunerstraße 2, Friedrichstraße 3

Feine Fleisch- und Wurstwaren
Georg Raumann
Amalienstraße 26

Hermann Red
Carusstraße 9
Kohlen, Rost, Brille, Brennpol

Das wird Sie interessieren!
In unserer Kassen haben wir eine riesige Auswahl
in Schlaf- und Speisemöbeln und
Küchen, sowie Einbaumöbel.
Wir bitten Sie um
ohne Anzahlung
und geben Ihnen bis
24 Monate Kredit

SPÄTH & CO.
Hauptstraße 25

Billige Wertarbeit
Klischees
DRESDEN-AS
FACH 263
RUF 29349

Wer sich den Baulöwen nicht fügt, hat

„Auf Baustellen nichts zu suchen“

Selber Pakt der Bongen mit den Ausbeutern / Streikbruch oberstes Gebot für reformistische Führer / Arbeitsvermittlung vom Verbandesbuch abhängig / Schärfer Kampf unter Führung der RGO gegen freiberecherliche Bürokratie

Die Schlichterkammer unter Führung von SPD-Mitgliedern...

Diese Vereinbarung ist in einem Rundschreiben des Verbandes...

Was nun die Wiederaufnahme der Arbeit anbelangt, werden die kommunikativen Arbeiter...

Die Mitgliederfirmen werden deshalb angewiesen, daß in Zukunft nur noch Mitglieder...

Bauführer und Polizei können sich das Verbandesbuch der Einzelstellen zeigen lassen...

Sie können sich direkt an die Gewerkschaften wenden...

Solche Baudelegierte, die einer Tariforganisation nicht angehören...

Wir werden in den nächsten Tagen auf die heutige Anordnung...

Rein Bauarbeiter hat je geglaubt, daß die reformistischen Führer...

Die Gewerkschaftsleiter müssen den Bongerwerbenden...

„Nur Vertrauenskontrahenten zuständig“ Reformisten bei Elektro u. Leinwand...

Nachfolgend eine größere Zahl von Ferienansprechern...

Reformisten sind Streikbrecher aus Prinzip

In Deutschland gibt es neben den reformistischen Streikbruchorganisationen...

Diese Tano wird geleitet von abgetriebenen Offizieren...

Aber die sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten...

Arbeiter, merkt euch das! Organisiert die roten Tage der RGO!

mit der Firma verhandeln, trotzdem im Tarifvertrag...

Künftig dem roten Betriebsrat das Recht zu haben...

Im selben Moment, wo der Unternehmer gegen den roten Arbeiterratsvorsitzenden...

10 neue Mitglieder für die RGO

In einer RGO-Besammlung, am 11. April in Firma...

Die Verhandlungen über den Lohnabbau in der Metallindustrie...

Lohnraub durch Kurzarbeit

„Nur durch Zwang zu erreichen“ Lohnraub-Resultate der 40-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich...

Für die Arbeiter des Dresdner Tiefbauamtes, der Gartenverwaltung...

Bekanntlich hat SPD-Brandes, Vorsitzender des DDT, in der Ausstellung...

Die wichtigste Aufgabe der Zeit ist es, die drückenden Arbeitskräfte...

früheren Reichsarbeitsministers Brauns, die lange Arbeitszeit...

GENOSSE BETRIEBSRAT! Du hast durch das Vertrauen...

aktionen geführten Verhandlungen mit dem Ziele freiwilliger Vereinbarungen...

Daß durch die Verwirklichung dieser Arbeitszeiterhöhung...

„Der Gedanke der organisierten Wirtschaft, wie ihn die Gewerkschaften...

In einer Zeit, wo 5 Millionen erwerbslos sind...

Die Reichsbahnverbesserungsgewerkschaft (Reichsbahnarbeiter)

Hier wird also erklärt, daß durch Verfürgung der Arbeitszeit...

Die RGO wird in den 14 roten Sturmtagen die Arbeitermassen...

Wagners Lohnabbau-Ruhhandel bei A. Eidroth & Co., Niederfeld

Die Firma Eidroth fordert von ihren Arbeitern Hilfe...

Es wurde eine Versammlung einberufen, wo 120 Arbeiter...

ohne die Erklärung des Unternehmers auf die Ablehnung der...

1930: Streik gegen Lohnabbau? Ihr wart an die Lüge schon gewöhnt...

Gemeinde- und Betriebsbetriebe

Am Sonntag dem 23. und Sonntag dem 24. April 1931...

Am Sonntag dem 23. und Sonntag dem 24. April 1931...

RGO-Konferenz in Berlin Sonntag den 19. April 1930...

Rund um den Erdball

Der zweite Tag der „Weitsensation“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Die sadistische Entartung des Düsseldorfener Mörders

Kürten hat bereits als Neunjähriger zwei Spieltameraden in den Rhein gelassen

Düsseldorf, 11. April. Der zweite Tag im Mordprozess gegen den Düsseldorfener Mörder Kürten begann gleich mit einem Vorstoß der Oberstaatsanwaltschaft um den Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Anklage lautete, Kürten habe am 21. August 1929 drei Mädchen im Alter von drei bis fünf Jahren in den Rhein gelassen. Die Anklage wurde gegen den 29-jährigen Kürten erhoben, der sich am 22. August 1929 in einem Brief an die Staatsanwaltschaft in Düsseldorf bekannte, die Mädchen im Rhein gelassen zu haben.

Mit Tierquälerei fing es an

Kürten beginnt langsam und ruhig die Entdeckung seiner Jugend zu schildern. Als er noch ein Kind war, wohnte in seinem Hause ein Vermögender, der Hunde und Schilfkuh-Kürten mühte ihm dabei helfen. Die Tiere der Tiere wurde mit allen Mitteln vernachlässigt und wie Küren erkrankte, war dieses Schicksal eine seltene Tierquälerei. Im Alter von 9 Jahren, als er noch keine Spielkameraden hatte, zeigte er schon mit vollem Bewusstsein zwei Spielkameraden. Sie spielten damals am Rhein auf den dort verlassenen Böden. Dabei rief er einen Spielkameraden in den Rhein zu lassen. Er sah ihn noch einmal zwischen zwei Stämmen hochtreiben und er konnte lange Zeit das Gesicht des Ertrinkenden nicht vergehen. Später wurde der Ertrunkene dann aufgefunden. Kürten sah ihm bei dem dem meikem Vorden heraus, in das der Ertrunkene eingeschüttelt war. Seit dieser Zeit kahlte er sich, wenn es dunkel war, in den Keller zu gehen. Aber sein Vater zwang ihn trotzdem dazu und verprügelte ihn, wenn er es nicht tat. Der zweite Spielkamerad lag auf einem schwimmenden Balken. Kürten drückte den Balken auf, der Armbad fiel ins Wasser und er ist auf. Als der Bruchstücke das erzählt hat, erklart er wortlos: „Ich habe ihn nicht nur ins Wasser gelassen, sondern auch nichts unternommen, um ihn zu retten.“

Jack, der Bauchauflöser, sein Vorbild

Kürten ist mehrere Male von Hause ausgetrieben und hat sich auf der Landstraße umhertreiben. Er schielte dabei in Güterwagen, wo auch Mädchen und Frauen sich aufhielten. Er erzählt, daß er da alles kennelernte, was mit dem Geschlechtsverkehr zu tun hat. Kürten schildert danach seine Erlebnisse auf der Landstraße, wie er z. B. versucht habe, mit Tieren in Verkehr zu kommen und fand auch jetzt schon ein grammses Vergnügen daran, die Tiere zu quälen. Er führt diese Erlebnisse auf seine Erlebnisse als jugendlicher Hundeschlichter zurück. In seinem Alter war er mit seinen zehn Geschwistern in einem einzigen Zimmer zusammengepackt, in dem nur drei Betten standen. „Sie können sich denken“, sagt Kürten, „daß wir wie die Kanarienvögel in einem Käfig lebten.“ Wenn der Vater nach Hause kam, schlug er die Mutter und die Kinder. Die Kinder lachen, wie er die Mutter vergewaltigte, auch konnte Kürten in der Dunkelheit hören, daß sein Vater die ältere Schwester belästigte. Später, als er im Gefängnis eine Strafe zu verbüßen hatte, jagte er den Entschluß, sich an seinen Peinigern zu rächen. Kürten nennt diese Lust „Vergeltungstrieb“. Seine ganze Entwicklung ist hart beeinflusst worden durch die Meldungen über die feinerzeitigen Bluttaten des englischen Massenmörders „Jack, der Bauchauflöser“. Er fasste damals den Gedanken, es diesem gleichzutun. Den ersten Brand legte er im Jahre 1904 an. Die ganze Komantik des Brandes, das Schreien der Verunglückten, das Krachen des Feuers brachte seine sexuellen Gefühle zur Entspannung. Im Gefängnis oder im Krankenhaus präsentierte er in den einzelnen Zellen Dunkelkammern, um in der dunklen Zelle seiner sexuellen Reizung nachzugehen zu können. Er war an Händen und Füßen gefesselt, legte sich in eine Ecke der Zelle, um dann, auf die Ellenbogen gestützt, im Dunkeln seinen sexuellen Phantasien nachzugehen.

Blutrausch ...

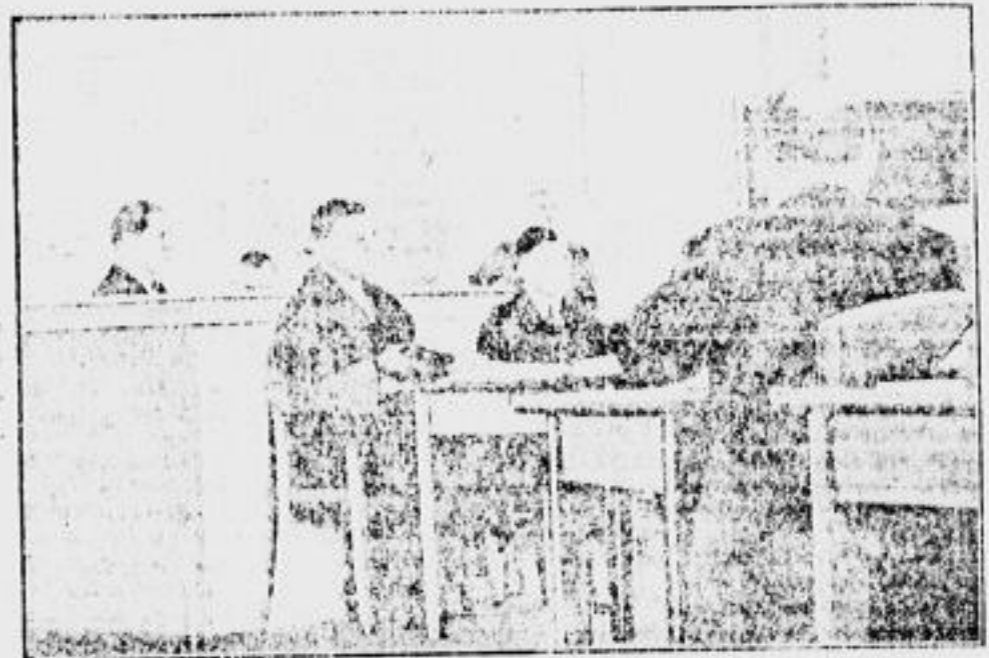
Weiter schildert er die Ermordung des Kindes Klein in ihren Einzelheiten. Er hatte zunächst nur einen Diebstahl geplant und war in das Zimmer eingedrungen. Als er das kleine Kind im Bett liegen sah, wurde er plötzlich von einer gewaltigen Erregung gepackt. Mit einem Sprung stürzte er sich auf das Kind, warf es, brachte ihm Verletzungen bei, um zum Schluss mit einem Taschenmesser die Kehle zu durchschneiden. In diesem Fall erkannte Kürten zum ersten Male, daß seine Krankheit den Grad des Blutrausches erreicht hatte. Diese Erkenntnis trat denn auch bei den anderen Fällen immer früher auf. Auf Verlangen des Staatsanwaltes erzählt er, daß er schon in der Schule eine Mitschülerin beim Baden mit einem Taschenmesser leicht verletzt hatte. Als er älter geworden war, ludte er, wenn die Erregung sehr hart wurde, ein Vasoplin auf, um sich insbesondere an der Darstellung blutiger Verbrechen zu beteiligen.

Fertige Polizeiprotokolle

Nunmehr wandte sich der Angeklagte mit aller Feindschaft gegen die Untersuchungsmethoden der Polizei. „Ich habe meine Gesandnisse freiwillig abgelegt. Doch die Polizei hat daran willkürliche Veränderungen

Der Massenmörder vor Gericht

Links: Frau und rechts in dem Kisten den Angeklagten Kürten, daneben sein Ombudsvertreter, Rechtsanwalt Dr. Wenzler.



verändert. Ich glaube wohl, daß ich einen Hinweis auf Schizophrenie habe, denn ich habe alles freiwillig getrieben. Sie sind im Hofe ausgegangen, zu tot, wie das die Polizei behauptet. Ich habe der Staatsanwaltschaft alles erzählt. Ich habe immer geahnt, daß es ein Verbrechen war.“ Was der weitere Verlauf des Prozesses angeht, so ist Kürten mehrere Male das Blut seiner Opfer getrunken hat. Als er einmal im Hofe einen Hund sah, der die Hunde in den Hofe brachte und ihn nach der Tat in ein Zimmer brachte. Wiederholt möchte er sich in der Nacht von den Fenstern in den Hofe unter die Leute, die sich über das Verbrechen unterhalten, Granatbomben werfen. Die Schloßherren des Hofes, die er die nächsten Einheiten des Hofes im Jahre 1904 kennen lernte, war ein Leben lang ein Mörder. Er hat mit ihr einen Brief geschrieben. Am Abend ist er dann mit ihr auf ein Wäldchen in der Nähe des Hofes von Wuppertal gegangen. Dort hat er das Mädchen plötzlich gemordet, bis es ohnmächtig war und dann durch einen Schnitt in den Hals getötet. Die Leiche ließ er auf dem Felde liegen.

„Ich habe angefangen zu fingen ...“

Eingehend berichtet Kürten dann über seine Stimmung, in der er sich nach dem Verbrechen befunden hat. „Ich war so fröhlich und glücklich — nach dem Mord an Maria Sohn nach Wuppertal gegangen und habe angefangen, mir mich ein zu fingen. Am Abend fuhr ich nach einmal heraus, um zu schauen, ob das Mädchen noch da liegt. Am Morgen habe ich die Leiche mit einer Schaufel auf dem Felde begraben, nachdem ich etwa eine Stunde neben der Leiche geblieben hatte. Als ich das Grab zugeschüttelt hatte, habe ich mein

Mädchen zum Hofe gebracht. Es war unheimlich, aber das Gefühl hat mich getrieben. Später bin ich dann noch wieder im Hofe eines Mal, um das Grab geschaut und habe mir alle Gedanken und Gedanken zurückgerufen.

Der Mörder spricht mit seinen Häshern

Bei der Entdeckung des sogenannten Mordbriefes erklarte Kürten, daß er ihn geschrieben habe, um die Aufsicht über die Verhaftung der Mädchen zu können. Außerdem hat er, wenn es ihm möglich war, ihn stets am Hofe aufbewahrt, um die Mädchen von den Verhaftungen zu haben. Nach der Entdeckung des Mordbriefes hat er sich unter die Verhafteten gemischt und habe mit ihnen gesprochen.

Während der Haft hat Kürten niemals Blut getrunken. Wenn ich im Hofe, sag meine Mörder getötet habe, habe ich mir immer eine Bluttat gefallen lassen.

Drei Mordversuche an einem Tage

„Ich einer kurzen Pause wurden die Aussagen vom 21. August 1929 durchgeführt. Das war der Tag, an dem Kürten drei Mordversuche hintereinander machte. Kürten: Da war ich in unbestimmter Stimmung. Ich traf ich Frau Wenzler, die ich durch einen Schnitt in die Kehle verletzt. Da mir diese Tat nicht genügt, brachte ich gleich darauf der Frau ein Glas Wein und boten einen Mordversuch. Ich wurde aber geküßt, mußte deshalb zur dritten Tat übergehen. Ich bemerkte in einem Garten liegen einen Mann — sein Gesicht war nicht —, den ich in den Händen hielt. Nun ging ich zurück zum Hofe. Die Verhandlung geht weiter.“

Brandkatastrophe in Chicago

18 Feuerwehrleute getötet?

Chicago, 11. April. In einer Annahmestimmung brach plötzlich ein Brand aus, wobei sechs Arbeiter den Tod fanden. Nach den zuletzt vorliegenden Meldungen wird die Bejahung ausgedrückt, daß 18 in die Annahmestimmung eingedrungene Feuerwehrleute ebenfalls dabei umgekommen sind. Eine Bestätigung dieser Meldung war bis zum Redaktionsschluss noch nicht zu erhalten.

Seine Freundin fahrlässig getötet

Berliner Jazzkapellmeister wollte den Arzt spielen
Zaarbrücken, 14. April. Wegen fahrlässiger Tötung seiner Freundin Margot Gendel wurde in

Zaarbrücken der bekannte Nationalbahnkassierer Eric Vorhadt verhaftet. Die Obduktion der Leiche des jungen Mädchens ergab, daß der Tod nicht, wie im Anfang angenommen wurde, durch Vergiftung, sondern durch Krämpfen eingetreten war.

Nach den bisherigen polizeilichen Ermittlungen ist Margot Gendel infolge eines von unzulänglicher Hand vorgekommenen Mordbeleidigungsversuches getötet worden. Aus der Untersuchung über die beschriebene Tötung von Vorhadt hatte das junge Mädchen große Mengen Peroraltabletten zu sich genommen. Um es vom Tod zu retten, hat Vorhadt mit einem kleinen Messer dem Mädchen den Wein ausgezapft. Statt aber den Schlauch in die Speiseröhre einzuführen, geriet er in die Kehle, so daß die Unglückliche erstickt wurde. Vorhadt wurde der Mutter Hoffmann, der zunächst wieder freigesprochen worden war, ist jetzt erneut in Haft genommen worden. Beide werden sich jetzt wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten haben.

Schon gezeichnet?

ANTIFASCHISTISCHER KAMPFFONDS

DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI DEUTSCHLANDS

Nr.	Nr.	Name	Bil.	Pf.
1	2			
3	4			
5	6			
7	8			
9	10			
11	12			
13	14			
15	16			
17	18			

Einbruch beim Londoner Polizeipräsidenten

Eine würdige Begrüßung bereiteten unbekannt dem Polizeipräsidenten von London, der am Montag nach langem Aufenthalt Abreise nach Deutschland. In der Zeit nämlich, als seine Privatsekretärin ihn von der Bahn abholte, drangen Einbrecher in sein Haus und raubten dort für mehrere tausend Mark Silberwaren, Teppiche und sonstige Kleinigkeiten.

Mit 45.000 Mark durchgebrannt

Nach einer Meldung aus Atlanta ist der Kassierer Alfred Schmidt, der bei einer Atlantaer Behörde angeht war, mit den ihm amtlich anvertrauten Geldern in Höhe von 45.000 Mark vor einigen Tagen spurlos verschwunden.

20jährige von Drillingen entbunden

Im Bitterberger Krankenhaus wurde am Dienstag ein 20-jähriges Mädchen von drei Knaben entbunden. Die Mütter werden, Mutter und Kinder betrogen, nicht bestraft.

